

## Das XIII. Capitel. Von dem Gauchheil und Bachpungen.



§. I.  
Der Gauichheil heisst im Griechischen und Lateinischen  
ANAGALLIS

von dem *àvaz*, welches aufz ziehen heisset, ohne Zweifel deswegen, weilen man vorgeben will, dieses Gewächs ziehe die Spizien der Waffen auf den Wunden. Der Deutsche Nahm me aber kombt von seiner heilenden Krafft, und weilen man dasselbe noch heut zu Tag sehr gegen den Hirnwuth oder die Maniam gebraucht / wird es von einigen auch Vernünfft Kraut und von den Franzosen Mouron genannt.

Die Wurzel davon ist weiß und zaselicht, aus welcher viele kleine vierreckiche Stenglein hervor dringen, so meistens auff der Erden fladdern. Auf den Gelenken dieser Stenglein kommen die kleine rundichte Blätter, welche der Länge nach an den Stielen gegeneinander über stehen und einen scharffen bitterichsten Geschmack haben. Unten an den Blättlein kommt ein subtil Stielgen hervor, an dessen Spize das Sternmodellformige Blümlein steht, so oben in 5. Theil gefertet ist. An dem Männlein roth; am Weibgen blau,

auch zuweilen weiß. Wann solche verblühet haben, kommt eine runde Frucht, aus zweyen Hülsen bestehend, hernach, in welcher der kleine echichte Saamen enthalten ist: Wächst an den Acker- und Strassen hin und wieder.

Es hat dieses Kräutgen vieles flüchtiges Salzes, mit etwas Oehl und Schleim temperirt, und hat deswegen eine erwärmende, stillende und Balsamische Krafft, und ziehet auch etwas zusammen: weßwegen es vor ein gut Wund-Kraut, absonderlich gegen der tollen Hund-Biß gehalten wird, und solches des stomehr, weil es durch vielfältige Erfahrung auch gegen die Raserey und den Hirnwuth, von den Gelahrten MANIA genennet wird, entweder allein, oder mit dem Esels-Bluth vortrefflich gut ist. Dieweil aber dieses eine sehr hartnäckiche Krankheit ist, so muß man zuvor dessen Wurzel durch ein gutes Vomitiv (welches etliche auf der weissen Nieswurz (so in andern Schwachheiten nicht leicht innerlich gebraucht wird) machen) aufzudrillen, und hernach von den in Esels-Blut getauchten Lappen, in den Apotheken Torna sanguinis



## zweyte Clas.

77

## BECCABUNGA

ein sehr gebräuchliches und zur Arzney dienlisches Kraut ist, so muß man derselben auch allhier ihr Recht thun.

Sie wächst aus einer zaselichten Wurzel in einen geraden eckichten, dicken / hohlen und unten röthlichen Stengel / etwa einer Ehren hoch. Die Blätter stehen an sehr kurzen Stielgen / hart an dem Stengel, eines gegen das ander, umbfassen gleichsam den Stengel, und sind am Rand etwas gekerbt, fett und saftig. Zwischen denselben und dem Stengel entstehen auch gegen einander über dünne, zarte Neben-Aestlein / an deren Gipfeln die Blüthe Alehrenweiz sitzt insgemein blau, nach welchen die Saamen-Schöttlein mit zweyen Höhlen folgen. Wächst gern an den fliessenden Wasser und kleinen Bachlein, dahero der Nahme entsprungen.

Ob nun wohl dieses Kraut sehr Wassrig und Phlegmatisch ist, so hat es doch auch vieles flüchtigen Salzes in sich, und wird deswegen unter die temperirte Schaarbocks-Kräuter gerechnet; und weilen darunter auch einige Oehlichte Theilgen versteckt sind, so hat es eine Balsamische, heilende Krafft. Es wird innerlich, wie das Pfenning-Kraut / mit den andern hizigen Schaarbocks-Kräutern / solche zu temperiren, vermischet / macht ein flüchtiges rein Geblüt und erhält solches in seinem Umblauff. Es befördert auch den Urin / Stein und die Vier-Wochenzeit des Frauenzimmers. Eusserlich kan man die Scorbutische Schäden und Löcher mit dem Safft aufwäschen, heilet trefflich und stillet auch die wütende Schmerzen der Gulden-Ader, worvon D. Simon Pauli ein notabel Exempel erzählt / daß zu Lübeck einer gewissen Matron solche Schmerzen durch nichts anders, als einen Aufschlag von den Bachbungen, in Wasser gekocht, hätte mögen gestillet werden.

Hiesiger Orthen hat man zwey Species davon, als

I. Die grosse Bachbungen mit länglichen Blättern / oder VERONICAM AQUATICAM MAJOREM FOLIO OBLONGO Morison Hist. XVII.

II. Die kleinere Bachbungen mit länglichen Blättern / oder VERONICAM MINOREM FOLIO OBLONGO seu ANAGALLIS AQUATICA MINOR FOLIO OBLONGO C.B.

II

Das

Asinini genandt, eine Handbreit und fingerslang in dem Gaucheil Wasser mit rother Blüt, oder □ Anagallis. fl. Phoenic. oder in dessen Decocto über Nacht einweichen, täglich ein oder zweymahl einnehmen / und solches einige Wochen lang continuiren; durch welche Cur der Weltberühmte Sachsische Medicus D. Michael und D. Hartmannus in Hessen dergleichen Maniacos, so schon mit Ketten geschlossen gewesen, curiret haben. Beshalb dann der erstere auch eine Essenz davon macht / wann er den inspissirten Saft dieses Krauts mit der Essenz von S. Johannis-Kraut, Blumen, oder Ess. fl. hyp. versezet und solviret hat, welche eben den Effect thun soll; ingleichen diesen diese Sachen auch gegen die Melancholen, auff welche gemeinlich die vorige Krankheit folget: wie auch gegen andern Verwirrungen im Kopff. Eusserlich dient es gegen alte Schäden und Glieder-Schmerzen. Ob es aber die Degen-Spizen und andere Sachen magnetischer Weise auf den Wunden ziehe, wie man vorgeben will / davor will ich dismahlen nicht gut seyn.

Hier zu Land hat man zwey Sorten davon, nemlich:

I. Den Gaucheil mit rothen Blümlein, oder ANAGALLIDEM FLORE PHOENICEO, welche in der Arzney sonderlich gesuchet und gebrauchet wird.

II. Den Gaucheil mit blauen Blümlein / oder ANAGALLIDEM FLORE COERULEO. Worzu Morison, Rajus und Tournefort noch viele Fremde setzen.

## §. 2.

Man hat auch verschiedene Arthen von der

ANAGALLIDE AQUATICA, sonstens BECCABUNGA oder Bachpungen genandt: Allein sie gehören ihrem Charakter nach nicht unter den Gaucheil, sondern eine Sort davon, nemlich die Bachbungen mit runden unzerkerbten Blättern / oder ANAGALLIS AQUATICA FOLIO ROTUNDO NON CRENATO, wird von den heutigen Botanicis

## SAMOLUS

genennet: die übrige aber gehören zu dem Ehrenpreys.

Weilen indessen die Bachbungen / oder

Wann solche verbüttete Frucht, aufzumachen nach, in welchen enthalten ist: Bi

n und Strassen hin zu Kräutgen vieles flüchtig Oehl und Schleim, es wegen eine erwirkt amische Krafft, und jenen: weswegen es vor absonderlich gegen der halten wird, und solches durch vielfältige Erde Raseren und den H clahrten MANIA gänzlich ein, oder mit dem Gute ist. Dieweil aber kein Wurzel durch ein getr etliche auf der weißen Seite (wird machen) ausgetragen in Fels-Blut genutzt, pothacten Tonna langsam

